

# Glückstädter Fortuna

GEGRÜNDET IM JAHRE 1740

## Borsflether feiern ihr Gemeindehaus

Konjunkturprogramm II macht es möglich: 510 000 Euro in Sanierung des 1904 errichteten Gebäudes investiert



Ein Sparschwein für Bürgermeister Peter Mohr (r.) von Thomas Butzlaff.

**BORSFLETH** „Heute ist ein großer Tag für Borsfleth.“ Das sagte Bürgermeister Peter Mohr in seiner Festansprache bei der Einweihung des sanierten Gemeindehauses – und blickte auf die Ereignisse zurück, die dazu führten. Ursprünglich war einmal geplant, das marode Gebäude von 1904 abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Das wäre die kostengünstigste Lösung gewesen, aber dafür hätte es keine Zuschüsse gegeben.

Eine Alternative war bald gefunden. Aus dem Konjunkturpaket II von 2009 wurden für die Sanierung öffentlicher Gebäude bis zu 75 Prozent für energetische Sanierungsmaßnahmen gefördert. Nur drei Gemeinden im Kreis Steinburg – von 25 Bewerbern – kamen in den Genuss dieser Förderung. „Der 14. April 2010 war ein guter Tag für uns“, erinnerte Mohr. „An diesem Tag erhielten wir den Zuwendungsbescheid mit der Bewilligung von 75 Prozent der Bausumme, jedoch höchstens 373 863,75 Euro.“

Der Baubeginn ließ nicht lange auf sich warten. Bereits am 9. August 2010 starteten die Abbrucharbeiten am oberen Geschoss. Inklusiv Einrichtung wurden 510 000 Euro investiert. Als das Gebäude 1904 errichtet wurde, kam die Gemeinde noch mit 33 000 Mark aus. Der Bauantrag umfasste damals gerade



Zur Einweihung festlich geschmückt: das sanierte Gemeindehaus in Borsfleth.

FOTOS: KRÜGER

einmal drei Zeilen, heute werden ganze Ordner damit gefüllt.

Festredner Kreispräsident Hans-Friedrich Tiemann lobte den Mut, ein so großes Projekt zu finanzieren. Nach dem Dorfjubiläum 2007 könne also wieder ein großes Fest gefeiert werden. Tiemann: „Kleine, schön restaurierte Häuser prägen den Ortskern. Die landwirtschaftlich geprägte Gemeinde pflegt ein aktives Vereinsleben und zeigt den Gemeinschaftssinn durch die geschmückten Straßen und Häuser.“

Ernst-Dieter Mohrdiek, Amtsvorsteher des Amtes Horst-Herzhorn, erinnerte an die gute Zusammenarbeit der zwölf Gemeinden, in der der Mensch im Mittelpunkt stehe. Als Gastgeschenk hatte er einen Baum, eine Elsbeere, mitgebracht. „An der Finanzierung haben sich alle Bürgermeister und Bürger-

meisterinnen des Amtes und sogar Bürgermeister Gerhard Blasberg aus Glückstadt beteiligt – obwohl der ja sonst immer einen Stacheldraht um sein Portemonnaie hat“, scherzte Mohrdiek.

Thomas Butzlaff von Butzlaff + Tewes ging auf die Arbeiten am Gemeindehaus ein. „Das Projekt war ein Spagat zwischen Geld und Anforderungen. Es sollte die Struktur des Gebäudes erhalten bleiben, obwohl ein Geschoss heruntergenommen werden musste“, so Butzlaff. „Es gibt auch heute keine Schlüsselübergabe, denn der Schlüssel war während der gesamten Zeit immer in der Hand des Bürgermeisters – er wachte über alle Ausgaben, deshalb erhält er heute dieses Sparschwein als Präsent.“

Lustig ging es bei dem anschließenden Stück des Dörpstheaters Borsfleth unter Leitung von Heike Dose zu. Darin

wurden die Figuren des Bürgermeisters und einiger Dorfbewohner ironisch dargestellt. Bei der Übermittlung eines angeblichen Unfalls wurde aus der sprichwörtlichen Mücke ein Elefant gemacht, bei der letztlich sogar „Queen Mary 2“ bis in den Deich von Borsfleth fuhr.

Die Kinder des Kindergartens lobten mit ihrer Leiterin Dörte Wolter die fleißigen Handwerker in einem Lied. Anke Scholz sang mit ihrem Chor „Dies ist ein großer Tag“. Darin waren sich auch die 200 Borsflether einig, die gemeinsam feierten und den Aufführungen der Kinderturn- und Gitarrengruppen zusahen, bei Feuerwehr-Rundfahrten und Kinderreiten mitmachten. Die Jüngsten tobten in einer Hüpfburg. Bilderausstellungen und Filmvorführungen rundeten das vielfältige Programm des Dorffestes ab.

Eberhard Krüger